

Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat

betreffend LGBTQIA* im Alter

2020/417

vom 12. Juli 2022

1. Ausgangslage

Am 27. August 2020 reichte Miriam Locher ein Postulat ein, mit dem sie den Regierungsrat bat, zu prüfen und berichten, welche Projekte für LGBTQIA* im Alter vom Kanton verfolgt werden können und wie dieser Bereich künftig in Leitbilder, Altersstrategien und Planungen einfließen kann. Das Postulat wurde am 24. Juni 2021 überwiesen.

Der Regierungsrat verweist in seinem Bericht darauf, dass die Anliegen von LGBTQIA – eine Sammelbezeichnung für lesbische, schwule, bi-, trans-, inter- und asexuelle sowie queere Lebensformen – verschiedentlich bereits aufgenommen sind und es als selbstverständlich erachtet wird, dass sie im Sinne des in der Bundesverfassung festgeschriebenen Gebots der Gleichstellung fortdauernd berücksichtigt werden.

Aktuell wird das kantonale Leitbild «Älter werden – gemeinsam gestalten» überarbeitet. Gemäss Regierungsrat bestünde die Möglichkeit, im Sinne des Postulats einen Abschnitt über «Diversität und Diskriminierung» hinzuzufügen, unter Einbezug eines Vertreters der LGBTQIA-Community und unter Erwähnung derer besonderer Bedürfnisse. Weiterhin unterstützt der Regierungsrat finanziell eine entsprechende Veranstaltungsreihe des Vereins «queerAltern Region Basel», wobei es um Lebenswelten, Erfahrungen und Eindrücke von älteren queeren Menschen geht mit dem Ziel, eine breitere Bevölkerungsschicht für diese Themen zu sensibilisieren.

Für die Situation in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton kommt der Regierungsrat zum Schluss, dass bislang keine konkreten Projekte und wenig alternative Wohnformen generell existieren. Angehörige der LGBTQIA*-Community seien jedoch laut Curaviva BL in herkömmlichen Altersheimen gut integriert. Curaviva BL zeigt sich offen, seine Mitglieder weiterhin und verstärkt für die Thematik zu sensibilisieren und sie im Zusammenhang mit der derzeitigen Überarbeitung der Versorgungskonzepte in den Versorgungsregionen einzubringen.

Auf die Absicht verweisend, das «queere Altern» weiterhin in strategische Überlegungen einfließen zu lassen, beantragt der Regierungsrat Abschreibung des Postulats.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Kommission behandelte die Vorlage an ihrer Sitzung vom 24. Juni 2022 im Beisein von Regierungspräsident Thomas Weber, VGD-Generalsekretär Olivier Kungler, Jürg Sommer, Leiter Amt für Gesundheit, sowie Gabriele Marty, Leiterin Abt. Alter im Amt für Gesundheit.

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Kommissionsmitglieder waren zufrieden mit der Beantwortung und stellten fest, dass die Bedürfnisse der LGBTQIA*-Gemeinde sowohl auf Ebene der Verwaltung als auch bei den zentralen Playern erkannt sind und Anstrengungen unternommen werden, das Thema auf verschiedenen Ebenen ins Bewusstsein zu bringen.

Die Diskussion war kurz und die Abschreibung unbestritten. Einzelne Kommissionsmitglieder verdeutlichten insbesondere die Wichtigkeit, dass LGBTQIA Bestandteil der Ausbildung zum Pflegeberuf werde. Man erlebe immer wieder, wie sowohl junge als auch ältere Pflegenden Schwierigkeiten damit bekunden, unbefangen und frei von Berührungsängsten mit dem Thema Sexualität im Alter umzugehen. Insbesondere wenn es sich um eine nicht-heteronormative Form der sexuellen Ausrichtung handelt, hätten die Institutionen dafür zu sorgen, in der Ausbildung die Voraussetzung dafür zu schaffen, dass den betreffenden Menschen verständnis- und respektvoll sowie angstfrei begegnet werden könne. Im Moment, so ein Kommissionsmitglied, sei diesbezüglich immer noch eine grosse Unbeholfenheit festzustellen.

Die Direktion verwies darauf, dass die Fachgruppe Alter von Pink Cross, der nationale Dachverband der schwulen und bisexuellen Männer in der Schweiz, aktuell an einem Leitfaden und einem Label für LGBTQIA*-sensible Betreuung und Pflege arbeite, in Anlehnung an entsprechende Angebote in Deutschland. Denkbar wären nebst spezifischen LGBTQIA*-Einrichtungen und Weiterbildungstagen für Pflegenden die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse queerer Menschen in Verhaltenskodizes und Leitbildern von Alters- und Pflegeheimen oder der Spitex, Verbänden und Altersinstitutionen und Vereinen etc.

3. Beschluss der Kommission

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission schreibt das Postulat 2020/417 mit 13:0 Stimmen ab.

12.07.2022 / mko

Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission

Balz Stückelberger, Präsident